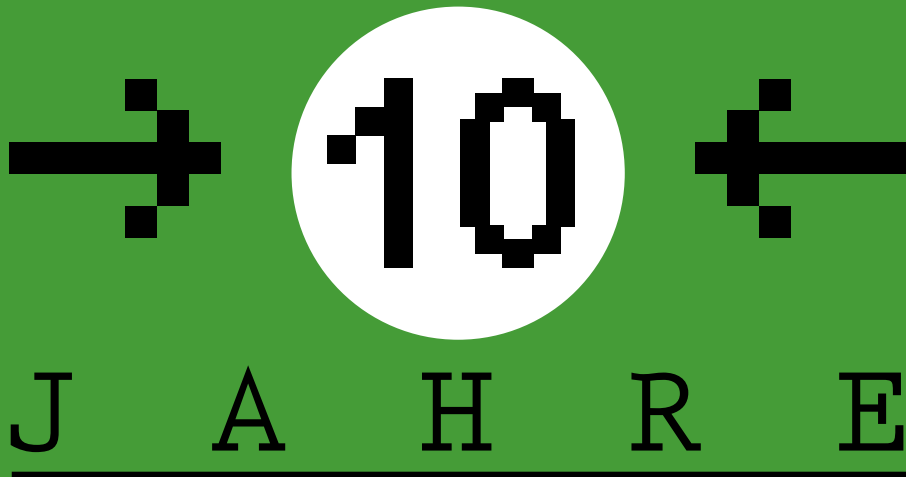


2009 - 2019



2019
JUBILÄUMSAUSGABE

BURGTHANNER DIALOGE

WAS BLEIBT?



DAS FINALE



BURGTHANNER DIALOGE



Zum zehnten Mal finden 2019 die Burgthanner Dialoge statt. An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Dr. Hildebrandt herzlich bedanken, dass sie es immer wieder auf den Punkt geschafft, interessante Menschen hier zu uns nach Burgthann zu bringen. Viele von denen hatten sicherlich noch nichts von unserer Gemeinde gehört, aber ich bin mir sicher, dass sie allen in guter Erinnerung geblieben ist. Besonders freue ich mich, dass wir die Zusage von Dr. Theo Zwanziger haben, der als erster Ehrengast hier bei uns war und sozusagen den Grundstein gelegt hat. Mit seiner diesjährigen Teilnahme schließt sich der Kreis. Als Ehrengäste und Referenten hatten wir engagierte Unternehmer, Manager, Funktionäre, Sportler und Kulturschaffende, die sich gern mit den Gästen auch im Anschluss unterhalten haben. Sogar ein Hund war einmal Ehrengast, war er doch der Begleiter von Schauspielerinnen Jutta Speidel. Die Burgthanner Dialoge habe ich auch immer als eine Plattform für unsere Mittelständler gesehen, die sich im Anschluss an den offiziellen Teil vernetzen und austauschen konnten. Auch wenn 2019 die letzte Veranstaltung dieser Art stattfinden wird, bin ich mir sicher, dass wir auch in den kommenden Jahren im Gespräch bleiben und neue Wege beschreiten werden.

Heinz Meyer, 1. Bürgermeister Burgthann

Das war der Anspruch von Beginn an: klein und konzentriert zu bleiben. Denn oft findet im kleinen Rahmen mehr Austausch statt als bei großen Konferenzen

Als ich zum ersten Mal 2010 Bürgermeister Heinz Meyer und seinem Team begegnete, war niemandem von uns bewusst, dass dies die Geburtsstunde einer Veranstaltungsreihe ist, die bis heute an Beliebtheit und Interesse nicht verloren hat. Wilfried Koch, dem ehemaligen Leiter der Sparkasse Burgthann sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt, dass er uns spontan zusammengeführt hat. Es gab damals keinen detaillierten Plan: Wir wollten nach der Veranstaltungszusage des damaligen DFB-Präsidenten Dr. Theo Zwanziger die Gelegenheit nutzen, einen langfristigen Rahmen zu schaffen, in dem komplexe und allgemeine gesellschaftspolitische Themen auf Augenhöhe herunter gebrochen und einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden - dort, wo sie sich auch als Gast zuhause fühlt. Es sollte ein Gegenpol zu den großen Veranstaltungen in Hotelketten und austauschbaren Orten gesetzt werden.

Die Dialogveranstaltung ist die Nahtstelle, die Regionales („Provinzielles“) und Globales verbindet - in einem Rahmen, der das menschliche Bedürfnis nach Austausch und Nähe erfüllt. Dabei geht es um Fragen zur Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels und die Einflussmöglichkeiten des Einzelnen. Das waren auch wichtige Kriterien für die jährliche Auswahl des Ehrengastes, der neben namhaften Unternehmern honorarfrei über sein gesellschaftliches Engagement sprach.

Dr. Alexandra Hildebrandt



Cover: Melanie Stirnweiß

Die Burgthanner Dialoge als E-Book

Zu den Burgthanner Dialogen gibt es ein E-Book mit vielen Informationen und Interviews. Es ist erhältlich über Amazon. Der Erlös dieses E-Books kommt der Hilfsorganisation Build & Grow e.V. zugute, die soziale Teambuilding-Events für Geschäftsleute in Osteuropa organisiert und von Gordon Weuste gegründet wurde, der mit dem Ex-Nationalfußballspieler Arne Friedrich 2019 hier in Burgthann zu Gast war. Ein Team baut dort ein Haus für eine arme Familie innerhalb von nur drei Tagen und verändert damit Leben. Dieser einfache Ansatz bietet eine Win-Win-Win Situation für die bedürftige Familie, das Unternehmen und auch für die Mitarbeiter.

Build & Grow e.V., www.build-grow.org IBAN: DE93 384 500 001 000 455 822

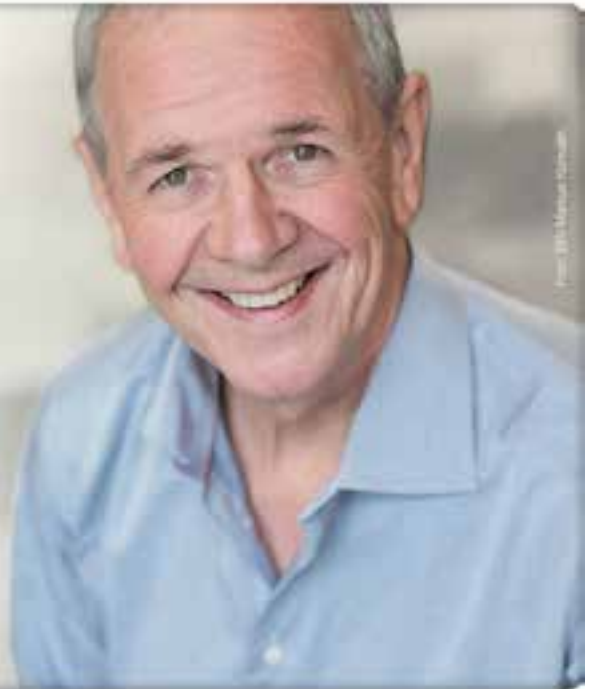
BIC: WELADED1GMB (Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt)

FRITZ EGNER

EHRENGAST 2019

10 Jahre Burgthanner Dialoge - das Finale.
In dieser Form zum letzten Mal unter dem Motto:
„Was bleibt?“.

Diesjähriger Ehrengast ist der Radio- und Fernsehmoderator Fritz Egner, der 2019 seinen 70. Geburtstag gefeiert hat und BR-Geschichte schrieb. Das Haus der Musik ist deshalb der geeignete Rahmen, um gemeinsam auf eine vier Jahrzehnte währende Karriere zurück zublicken und dies mit den Themen der Veranstaltungsreihe zu verbinden: Was ist wirklich wichtig? Warum braucht es immer wieder Neuanfänge? Was macht die Welt neu?



Musik überwindet Grenzen. Sie kann Menschen bewegen, erfreuen oder trösten. Wer sie hört und sich ihr hingibt, dem geht das Herz auf. Deshalb ist Musik auch ein Modell „menschlichen Managements“, dessen Ziel die Verständigung und Beziehungspflege ist, die sämtliche Sinne mit einbezieht. Ein reines Ohr erfordert allerdings Feingefühl, Offenheit und ein tiefes Empfinden. Wer verstehen will, muss zuhören können. Das gilt auch im Wirtschaftsleben. Der Radio- und Fernsehmoderator Fritz Egner, der am 3. August seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, schrieb nicht nur BR-Geschichte. Sein ungewöhnlicher Karriereweg zeigt, was es bedeutet, zu etwas berufen zu sein. Egner startete seine Karriere zunächst als Tonstudiotekniker beim amerikanischen Truppen-sender AFN in München. 1974 sprang er für einen Moderator ein und wurde nach einem kurzen

Intermezzo bei Warner Brothers dann von Bayern 3 für den Hörfunk verpflichtet. Er arbeitete 40 Jahre bei Bayern 3 (in den Anfangstagen mit den Moderatoren Thomas Gottschalk und Jürgen Herrmann) und begeisterte seine Fans als Kenner der Rockszene mit „Hithouse“ und seiner Sendung „Fritz und Hits“ auf Bayern 3. Er begegnete Stars wie Harry Belafonte, Diana Ross, James Brown, Prince, Marvin Gaye, Mick Jagger oder Stevie Wonder und gilt als ausgewiesener Musikexperte der Rock- und Popszene.

Von 1985 bis 1994 moderierte er „Dingsda“, 1990 den ESC in Zagreb und ab 1994 die ZDF-Fernsehsendungen „entweder-oder?“ und „Glücksspirale“. Von 1995 bis 2003 präsentierte er die „Versteckte Kamera“. Bei Sat 1 übernahm er dann die Sendungen „XXO – Fritz & Co“ (1995/96) und „Die

witzigsten Werbespots der Welt“ (1996 bis 2005). Daneben moderierte er bis 2015 bei Bayern 3 verschiedene Hörfunksendungen und wechselte dann zu Bayern 1, wo er seit 2016 jeden Freitag mit „Fritz & Hits – die größten Künstler der Musikgeschichte“ großen Erfolg hat.

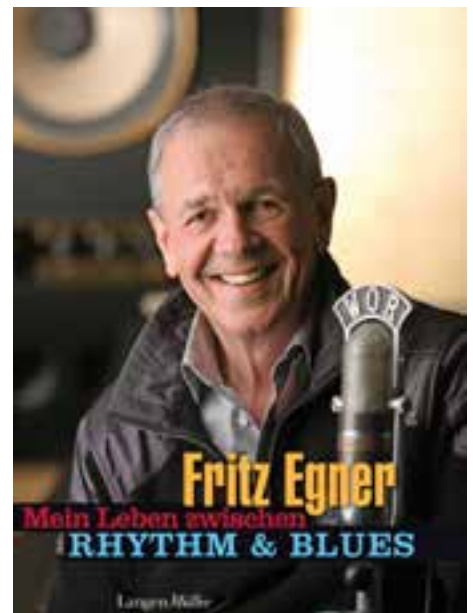
Der 1989 mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnete Moderator und Plattensammler ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in München. Seine Erlebnisse und Anekdoten hat Egner 2013 in seiner Autobiografie „Mein Leben zwischen Rhythm and Blues“ zusammengetragen. Darin erzählt er über „seine“ Musik und deren Entstehung: Von den Wurzeln in Afrika und der Weiterentwicklung in Europa und der USA.



KERNFRAGEN



EGNER-PLAYLIST





VISIONÄRE VON HEUTE - GESTALTER VON MORGEN

ARNE FRIEDRICH



Arne Friedrich, ehemaliger Nationalmannschafts- und Bundesligaspieler, setzt sich aktiv für das Allgemeinwohl ein. Er möchte vielen Kindern ein besseres Leben ermöglichen. Deshalb engagiert er sich heute u. a. in der Arne-Friedrich-Stiftung (AFS), gegründet 2015. Sie befasst sich mit der Gesundheit, Bildung und Integration von Kindern und Jugendlichen: Die Stiftung initiiert gezielt Projekte, die dies bewirken und fördern. Ein weiteres Projekt heißt „Verantwortung - Integration - Freundschaft“ der Bürgerstiftung Berlin www.buergerstiftung-berlin.de und der Arne-Friedrich-Stiftung (AFS), mit dem Flüchtlingskinder in die Gesellschaft integriert werden sollen. Auch das Herzzentrum Berlin (DHZb) liegt Arne Friedrich am Herzen. Die Arne-Friedrich-Stiftung unterstützt die Kinder des Herzzentrums. Der Kinderhospizdienst der Caritas in Berlin wird ebenfalls unterstützt sowie der Verein Build & Grow e.V. der von Gordon Weuste gegründet wurde.

AYA JAFF

Die gebürtige Nordirakerin Aya Jaff zeigte auf, welche enormen Möglichkeiten die Digitalisierung bietet, um auch soziale Projekte zu unterstützen. Mit 16 gründete sie Programmierclubs. Ein Projekt war das Online-Börsenspiel „Tradity“. Es folgte ein Studium der Wirtschaftsinformatik im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Ein Stipendium ermöglichte ihr einen siebenwöchigen Kurs an der Draper University. Dirk Ahlborn, Chef von Hyperloop Transportation Technologies, bot Jaff einen Job an. Vor einiger Zeit gründete



sie ihr eigenes Startup und setzt dabei auf Methoden wie Design-Thinking und digitales Projektmanagement. Sie begreift die Herausforderung der Gegenwart als Chance und schafft sich die Rahmenbedingungen selbst, die sie braucht, um nachhaltig voranzukommen.

GORDON WEUSTE



Gordon Weuste, der an der Universität Mannheim BWL studierte, arbeitet hauptberuflich als Unternehmensberater bei Deloitte Consulting im Bereich Strategy & Operations. Ehrenamtlich organisiert er in seiner Freizeit soziale Teambuilding Events für Geschäftsleute, die in Osteuropa helfen möchten: Ein Team baut dort ein Haus für eine arme Familie innerhalb von nur drei Tagen und verändert damit Leben. Der Verein Build & Grow e.V. wurde von Gordon Weuste aus dem Bewusstsein für die Not von Menschen (insbesondere in Osteuropa) gegründet, die nicht über lebenswerten Wohnraum verfügen. Die unterstützten hilfsbedürftigen Menschen erhalten durch die Schaffung von lebenswertem Wohnraum eine Lebensgrundlage, die ihnen einen Weg aus der Armut und zu sozialem Aufstieg ebnet. Die an den Projekten beteiligten Mitarbeiter aus etablierten Firmen sollen einen Blick über ihren eigenen Horizont hinaus für die Situation Not leidender Menschen erhalten, durch die besondere Art von Teamarbeit. Jeder ist Teil des Projekts und leistet einen Beitrag. Wer dies erlebt hat, lernt zugleich Demut und wird dies ein Leben lang nicht vergessen.





„Bei den heutigen Problemen unserer Zeit braucht es Menschen, die nicht nur reden, sondern anpacken wollen und kein ´Weiter so´ wollen“ (Bürgermeister Heinz Meyer)



v.l.n.r. Heinz Meyer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Burghthann, Arne Friedrich, Aya Jaff, Gordon Weuste und Moderatorin Dr. Alexandra Hildebrandt

INFOBOX

www.arne-friedrich-stiftung.de
www.ayajaff.com
<https://tradity.de>
<https://build-grow.org>

Aya Jaff, Arne Friedrich und Gordon Weuste verstehen ihr Tun als Dienst am Menschen und an der Sache. Dabei geht es nicht um die Inszenierung ihres gesellschaftlichen Engagements, sondern um eine glaubwürdige und ehrliche Vermittlung konkreten und verantwortlichen Handelns. Die überwältigende Resonanz auf ihren Besuch bei den Burghthanner Dialogen am 19. Oktober 2018 zeigte, dass es gelingen kann, sich nicht nur eine bessere Welt vorzustellen, sondern sie schon jetzt nachhaltig zu gestalten und in Konsequenzen zu denken. Verantwortung leben ist für alle drei nicht nur ein Bekenntnis, sondern auch eine Haltung und ein Lebensgefühl: „Ich tue es!“ Es geht um Selbstverantwortung statt passiver Verdrossenheit, darum, das eigene Handeln nicht als Last, sondern als Lust zu empfinden. Der Weckruf an uns alle lautet: Verantwortung ist der Ton in unseren Händen, dem jeder eine einzigartige Form geben kann.



↓ RICHTUNGSWECHSEL - WARUM WIR IMMER WIEDER UMDENKEN MÜSSEN

REINER FERLING



Je unsicherer gesellschaftliche Umbrüche und Krisen erlebt werden, desto stärker wird der Rückhalt in einer gleichgesinnten Gemeinschaft gesucht. Fan-Clubs nehmen dabei eine wichtige Rolle ein. Sie stärken das Zugehörigkeits- und Identitätsgefühl ihrer Mitglieder und sind ein Teil dessen, was die Gesellschaft im Innersten zusammenhält. Dazu gehört auch der Michael-Schumacher Fan-Club Kerpen e. V.



Reiner Ferling, der seit über 14 Jahren Mitglied im Michael Schumacher Fan-Club Kerpen ist und seit sieben Jahren dessen Vorsitzender, setzt sich seit dem schweren Unfall des siebenfachen Weltmeisters dafür ein, dass die Werte „Weiter kämpfen“ und „Niemals aufgeben“ („Keep fighting“) fest in der Gesellschaft verankert sind.

VIOLA KLEIN



Das Leben von Viola Klein, Geschäftsführerin der Saxonia Systems Holding und Mitglied im Kuratorium der Deutschen AIDS Stiftung, entspricht einer Zickzacklinie. Ihr erstes Leben begann in Dresden: mit 25 Jahren als Kindergartenleiterin - eine der jüngsten in der DDR. Nach der Wende, im zweiten Leben, war Viola Klein zunächst arbeitslos, bis sie nach vielen Umwegen den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner baute sie ein Unternehmen zur Erwachsenenqualifizierung auf. Sie spezialisierten sich auf Hochschulabsolventen mit Schwerpunkt Informatik und Management. Parallel machten sie ihre ersten Schritte im Bereich Softwareentwicklung. Schließlich bauten sie mit dem, was sie in der Bildung verdient haben, die IT-Gruppe Saxonia Systems auf. Viola Klein engagiert sich auch stark für soziale Projekte wie die Hope Gala. Die Zeit der Wende in der DDR und der Fall der Mauer bezeichnete sie als aufregendste und ereignisreichste Zeit in ihrem Leben: „ALLES veränderte sich, ich habe dazu beigetragen und es eröffneten sich plötzlich Möglichkeiten, von denen ich vorher nichts geahnt hatte!“

WERNER NEUMÜLLER



Auch der Unternehmer und Autor Werner Neumüller, Geschäftsführer der Neumüller Ingenieurbüro GmbH & Neumüller Personalberatung, sagt: „Ich bin geboren für die Selbstständigkeit.“ Nach der Schule, Berufsausbildung und Fachabitur studierte er zunächst Maschinenbau an der FH Regensburg.

Nach einer ersten Anstellung bei der Jungheinrich AG Hamburg wechselte er zur Herberg Ingenieurbüro GmbH in die Personaldienstleistung. Nach weiteren fünf Jahren erfolgte die Gründung der ersten Unternehmungen der heutigen Neumüller Gruppe in Nürnberg, die an fünf Standorten tätig ist. Kerngeschäft ist die Rekrutierungsunterstützung über die Personaldienstleistung vor allem im akademischen Umfeld und bezüglich Ingenieurqualifikationen.

Für eine vertrauensvolle, wertschätzende und attraktive Arbeitsplatzkultur erhielt die Neumüller Unternehmensgruppe 2017 zahlreiche Auszeichnungen.



„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“ (Chinesisches Sprichwort)

Aufklärung und Bildung ist für alle drei Referenten ein wesentliches Fundament, um soziale Verantwortung zu übernehmen – weltweit und vor der eigenen Haustür. Alle setzen sich auch für eine nachhaltige Wertevermittlung ein: Reiner Ferling für Keep Fighting, eine gemeinnützige Initiative, die die Werte „Weiter kämpfen“ und „Niemals aufgeben“ vertritt und sich in dieser Haltung direkt von Michael Schumacher inspiriert fühlt; Werner Neumüller u.a. für die Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP, die gezielte und nachhaltig betreute Bildungsprojekte für Kinder in Entwicklungsländern finanziert; Viola Klein unterstützt als Organisatorin mit der jährlich stattfindenden HOPE-Gala in Dresden das AIDS-Hilfe-Projekt HOPE Kapstadt in Südafrika. In den vergangenen elf Jahren wurden im Rahmen der Benefizgala insgesamt über 1,2 Millionen Euro Spendengelder gesammelt.



Allen gemeinsam ist das „S“, die Schlingelinie des Lebens:

Sein: Sie sind sich ihrer Fertigkeiten, Werte und Ziele bewusst, verbiegen sich nicht, sind authentisch, konsequent und überzeugend in dem, was sie tun

Schein: Sie haben ausgeprägte soziale Fähigkeiten, sind Kommunikationsprofis und können sich bzw. ihren Inhalt auch (öffentlich) präsentieren

Schwein: Sie wissen das Glück und den Zufall, der den „vorbereiteten Geist“ (Louis Pasteur) begünstigt, für sich zu nutzen



v.l.n.r. Werner Neumüller, Viola Klein, 1. Bürgermeister Heinz Meyer, Reiner Ferling,
2. Bürgermeister Hermann Bloß, Moderatorin Dr. Alexandra Hildebrandt



www.keepfighting.ms/de
www.fly-and-help.de
www.sogehsoftware.de
www.neumueller.org



Von der Silicon Valley-Philosophie, möglichst viel auszuprobieren und sich Optionen offenzuhalten, von der „unbedingten Bereitschaft zum Unternehmertum und der Comeback-Mentalität“ (SZ, 21./22.11.2015) kann jeder lernen. Dazu gehören für Tim Leberrecht vor allem kulturelle Qualitäten wie Optimismus, Hartnäckigkeit, die Kultur des Scheiterns, Unternehmergeist, aber auch eine „Just do it“- Haltung.





EMOTIONEN STATT VERNUNFT SEHNSUCHT NACH EINEM ANDEREN WIRTSCHAFTSLEBEN

TIM LEBERECHT

Tim Leberecht ist internationaler Business- und Innovationsexperte. In seinem Vortrag bot er Einblicke in die neuesten Technologietrends und Arbeitskonzepte aus dem Silicon Valley, dessen Unternehmen schon jetzt die Zukunft der Arbeit prägen. Im Mittelpunkt seines Ansatzes „Gib alles. Messe nichts. Mehr bedeuten“ stand die Forderung, unternehmerisches Handeln nicht ausschließlich an messbaren Kennzahlen auszurichten. Das romantische Unternehmen ist für Tim Leberecht „ein Anti-Amazon und schafft Raum für Intuition, Kreativität und Mehrdeutigkeit.“ Es erlaubt Mitarbeitern und Führungskräften Entscheidungen auch „gegen besseres Datenwissen“ zu treffen - nur aus dem Bauch heraus.



JOHANNES T. BARTH

Johannes T. Barth hat die Schweizer Nationalität und ist Hauptaktionär und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Sallfort Privatbank AG. Die Unternehmerfamilie Barth blickt heute bereits in der achten Generation auf eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte zurück. Angefangen hat alles vor über 200 Jahren mit den Handelsaktivitäten mit Hopfen in Betzenstein bei Nürnberg. Im Laufe der Zeit sind die Firmenaktivitäten vielfältiger geworden und weitere Geschäftsfelder an neuen Standorten hinzugekommen. Die Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse bestimmen ihr gesamtes Denken und Handeln nach wie vor. Diese Nähe zum Kunden versetzt sie in die Lage, umfassende Marktkenntnisse zu erwerben und dieses Know-how an Partner in aller Welt weiterzugeben.



BERT MARTIN OHNEMÜLLER

Auch Bert Martin Ohnemüller, der bereits zum zweiten Mal bei den Burghanner Dialogen referierte, plädierte dafür, die Zahlen-, Daten-, Faktenebene zu verlassen und sich einer Arbeitswelt zuzuwenden, in der Menschen das, was sie tun, gerne und mit Leidenschaft tun. Er ist davon überzeugt, dass eine solche Welt entstehen kann, wenn wir anfangen, noch stärker auf unsere Herzen zu hören und unserer inneren Stimme noch mehr zu vertrauen. Bert Martin Ohnemüller ist Inhaber und Geschäftsführer der BMO GmbH & Co. KG.



v.l.n.r. Bert Martin Ohnemüller, Dr. Alexandra Hildebrandt, Tim Leberecht,
1. Bürgermeister Heinz Meyer, Johannes T. Barth



INFOBOX

www.timleberecht.de
www.sallfort.com
www.bmo.de



↓ ECHT SEIN - MEDIEN, MENSCHEN, MACHBARKEIT

WALDEMAR HARTMANN



Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, in der deutschen Medienwelt über dreißig Jahre zu überleben und sie verantwortungsvoll zu gestalten. Waldemar Hartmann, der zu den bekanntesten und prägendsten Sportreportern in Deutschland gehört, gab bei den Burgthanner Dialogen Einblicke hinter die Kulissen von Sport, Politik, Medien und Wirtschaft.

■ ■ „Haben denn wirklich die Deutschen geglaubt, dass wir diese WM bekommen haben, weil wir so ganz besonders beliebt sind auf dieser Welt?“ (Waldemar Hartmann)

Am 16. Oktober 2015 war zunächst alles wie immer: Der Dialog mit dem Ehrengast Waldemar Hartmann war informativ und unterhaltsam - und bezog sich vor allem auf sein Buch „Dritte Halbzeit“. Im Rahmen der Veranstaltung gab er dem Frankenfernsehen dann ein Interview, das deutschlandweit für Aufsehen sorgte und von vielen Sendern übernommen wurde. „Ich bin von der ersten Sekunde an eingeweiht gewesen“, zitierten ihn die Medien. Am Tag vor dem Champions League Finale in München zwischen Borussia Dortmund gegen Juventus Turin moderierte er 1997 zusammen mit Franz Beckenbauer die Bewerbung des DFB für die WM 2006. Im Frankenfernsehen sagte Hartmann weiter: „Und ich sage heute mit Abstand: Haben denn

wirklich die Deutschen geglaubt, dass wir diese WM bekommen haben, weil wir so ganz besonders beliebt sind auf dieser Welt, weil wir so tolle Hechte sind, weil wir so gut ausschauen und weil uns alle lieben zum Niederknutschen? Hallo! Die Realität sieht anders aus. Der DFB und die deutsche Fußball-Öffentlichkeit hat mit dieser WM was Großartiges gemacht, sie haben es aber so bekommen, wie viele andere auch.“ Es ist ein Zufall, dass die Berichterstattung des SPIEGEL mit dem Besuch von Waldemar

Hartmann in Burgthann zusammenfiel und sein Interview „nachhaltig“ durch die Medien ging. Das Logo der Burgthanner Dialoge im Hintergrund der Aufnahmen machte die Veranstaltungsreihe zum Nebendarsteller im Frankenfernsehen.



v.l. 2. Bürgermeister Hermann Bloß, Armin Kroder, Landrat Nürnberger Land, Norbert Dünkel, MdL und Guido Belz, Bürgermeister Pyrbaum





v.l.n.r. Moderatorin Dr. Alexandra Hildebrandt, Nadine Wolff, Waldemar Hartmann, 1. Bürgermeister Heinz Meyer und Jörg Howe

NADINE WOLFF



2015 war auch erstmalig die Generation Y vertreten. Das, was Nadine Wolff in ihrem Blog über sich schreibt, hat sie im Rahmen der Veranstaltung genauso überzeugend als Stellvertreterin ihrer Generation Y vorgetragen: „Workaholic... vielleicht. Weil ich das, was ich tue, einfach so gerne mache und ich das nicht wirklich als arbeiten bezeichne. Bewusst wurde mir das heute, als ich mit einer Bekannten telefoniert habe. Sie: ‚Wann musst du heute los?‘ Ich: ‚Ich muss heute nicht arbeiten.‘ Sie: ‚Nadine: du arbeitest seit 4:30 Uhr!!!!‘ Ich: ‚Büro zählt für mich nicht! Erst wenn meine PolarV800 sagt: Ziel erreicht, habe ich gearbeitet.‘ ... Darf ich mich als privilegiert bezeichnen, nur weil ich meinen Beruf zu meinem Hobby gemacht habe und deshalb arbeiten kann, wie ich mag?! Ja ich weiß, dass es Menschen gibt, die das nicht so sehen und nicht verstehen können, warum laufen arbeiten ist.“ Dass Sport ihr Ding ist, merkten auch die Zuhörer. Zum Abschluss mussten sie fünf Kniebeugen absolvieren.



JÖRG HOWE

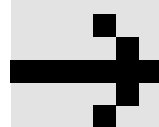


Jörg Howe ist Head of Global Communications der Daimler AG (Kommunikationschef bei der Daimler AG). Auf Wunsch vieler Teilnehmer der vorjährigen Dialoge war er ein zweites Mal zu Gast, weil er soviel Interessantes zu erzählen hatte. Der ausgewiesene Medienexperte zeigte anhand zahlreicher Beispiele, dass aus den Massenmedien mittlerweile Medienmassen geworden sind: „Jede Minute entscheidet im digitalen Zeitalter. Eine Falschmeldung kann sich rasend schnell verbreiten und ist kaum mehr zurück zu holen.“

Das ist gefährlich, weil sich dann Schwarmdummheit umso leichter ausbilden kann. Es lohnt sich, das Buch von Gunter Dueck zu lesen - auch Journalisten können davon lernen: „Weigern wir uns für uns selbst, alles nur ganz schnell und ganz kurz vor Deadlines zu erledigen! Lassen Sie uns ohne Stress sinnvoll nachhaltig arbeiten.“

NACHHALTIG?

Das Thema Nachhaltigkeit ist von Beginn ein wichtiger Aspekt der Burghthanner Dialoge. Einige Teilnehmer mögen sich gefragt haben, was denn das Thema in diesem Jahr damit zu tun hatte. Die Antwort ist genial einfach. Die Beispiele zeigen, dass wir uns nicht von der Erstklassigkeit in der medialen Berichterstattung verabschieden dürfen, dass es wichtig ist, ein Gespür für Inhalte zu haben - und dass wir Schwarmdummheit nicht hinnehmen dürfen, auch wenn es nach Gunter Dueck immer schwieriger wird: „Wir agieren immer kurzfristiger, fühlen uns vom Tagesgeschäft aufgefressen und haben weder Zeit noch die innere Kraft, nachhaltig eine gute Zukunft in die Wege zu leiten.“ Die Burghthanner Dialoge sind ein wichtiger Schritt dorthin.



INFOBOX

www.wolff-sports.de

www.waldemarthartmann.de

[www.twitter.com/joerg_howe](https://twitter.com/joerg_howe)



KATARINA FRITSCH

Katarina Fritsch arbeitet im Bereich Kommunikation beim 1. FC Nürnberg. Der Club steht nicht nur für Sieg und Niederlage, für Jubel und Durchhaltewillen, sondern auch für Verantwortung gegenüber seinen Spielern und Mitarbeitern, Umwelt und Gesellschaft. Das Thema hat Katarina Fritsch zu ihrer ganz persönlichen Sache gemacht. Der Club engagiert sich mit Aktionen gegen Diskriminierung, Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit, legt aber auch Wert darauf, dass das CSR-Management ganzheitlich ist und alle Organisationsbereiche umfasst.



TOBIAS WRZESINSKI

Tobias Wrzesinski ist seit 2017 Hauptgeschäftsführer der DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger. Nach Abitur und Zivildienst absolvierte er ein Diplom-Studium der Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Sportmanagement und Sportmarketing an der SRH Hochschule Heidelberg, das er von 2011 - 2013 um ein berufsbegleitendes MBA-Studium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ergänzte. Wrzesinski ist selbst aktiver Fußball-Schiedsrichter und war während des Studiums Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung.



GUNNAR BAUER

Gunnar Bauer ist Geschäftsführer der Leonhard Büro Gestaltung GmbH in Nürnberg. Ob Weltkonzern, lokale Start-ups oder mittelständische Unternehmen – die Büros der Zukunft und Quartiere der Wirtschaft fallen nicht mehr durch Abgrenzung und Statussymbole auf, sondern durch ihre Vernetzung und Offenheit. Gunnar Bauer kommentierte aktuelle Megatrends: Globalisierung, Migration, der Einfluss der digitalen Medien. In das Wehklagen vieler Unternehmer und Manager stimmt er nicht ein – mit seinem Team will er in den nächsten Jahren den Umsatz weiter ausbauen, „aber vorsichtig, nachhaltig und konservativ“.



UWE JOHÄNTGEN

Uwe Johäntgen ist Leiter Business Development der memo AG. Weil Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf der Agenda des Traditionsvereins obenan stehen, wurde der Club Kunde bei der memo AG/Greuenheim. Uwe Johäntgen erläuterte das Kernziel seines Unternehmens: Wachstum ja – aber nicht um jeden Preis. Oft genügen schon einfache Maßnahmen, um den eigenen Bezug zur Nachhaltigkeit mit konkreten Taten sichtbar zu machen – das beginnt bereits in den Büros. Uwe Johäntgen zeigte, dass unabhängige und anerkannte Umweltzeichen und Labels bei der Orientierung einen verlässlichen Anhaltspunkt bieten und damit bewussten Konsum befördern können.



JÖRG HOWE

Jörg Howe ist Leiter Globale Kommunikation bei der Daimler AG. Er hat „einen der wichtigsten Sprecher-Jobs der deutschen Wirtschaft“ inne (Die Welt). Howe ist für die interne und externe Kommunikation des Stuttgarter Automobilkonzerns verantwortlich, der mit Standorten auf allen fünf Kontinenten seine Produkte in nahezu allen Ländern vertreibt. In seinem Vortrag sprach er von aktuellen Chancen und Herausforderungen der Medienbranche; denn die angespannte Lage der großen Verlage setzt die Redaktionen immer mehr unter Druck und fordert die schnelle Nachricht. „Aber wir müssen ja irgendwie miteinander können, und das geht am Ende nur mit Fairplay“, sagte er.





GEWINN MIT SINN

WARUM FAIRNESS ZUM ERFOLG FÜHRT



Der Fußball kann dank seiner hohen Popularität eine hervorragende Grundlage für die Beschäftigung mit Fairnessregeln legen – weit mehr als andere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Im WM-Jahr zeigten die Burgthanner Dialoge, wie das Thema in ökonomischen, sozialen und kulturellen Bereichen Veränderungsprozesse anstößt und dazu beiträgt, die Welt durch faires Verhalten dort zu verbessern, wo es möglich und wünschenswert ist.



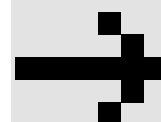
MICHAEL HERBERGER

PRODUZENT DER SÖHNE MANNHEIMS UND GROSSNEFFE DES EHEMALIGEN BUNDESTRAINERS SEPP HERBERGER

Michael Herberger, Jahrgang 1971, ist in Mannheim geboren und aufgewachsen. Er ist Diplom-Biologe mit Hauptfach Molekularbiologie und studierte an der Universität Heidelberg. Herberger ist Mitbegründer der "Söhne Mannheims" sowie deren Produzent, musikalischer Leiter, Komponist und bis 2012 Keyboarder der SM-Liveband. Weiterhin ist Michael Herberger Geschäftsführender Gesellschafter der Firma "Naidoo-Herberger-Produktion", die in Mannheim einen Komplex mit zehn Tonstudios betreibt und den Großteil der Musik rund um Xavier Naidoo produziert. Er ist zweifacher Echo-Gewinner und erhielt mehrfache Gold- und Platinauszeichnungen für verschiedene CD-Produktionen. Der von ihm mitgegründete Mannheimer Verein "Aufwind" unterstützt und fördert seit Jahren Grundschulkinder im sozialen Brennpunkt Mannheim Neckarstadt-West. Michael Herberger ist Urgroßneffe des ehemaligen Bundestrainers Sepp Herberger und Mitglied im Kuratorium der gleichnamigen DFB-Stiftung sowie Aufsichtsratsmitglied der Popakademie Baden-Württemberg.



v.l.n.r. Michael Herberger, Tobias Wrzesinski, Jörg Howe, 1. Bürgermeister Heinz Meyer, Katarina Fritsch, Uwe Johäntngen, Moderatorin Dr. Alexandra Hildebrandt



INFOBOX

www.naidoo-herberger.de/michael-herberger

www.sepp-herberger.de

www.fcn.de

www.memoworld.de

www.leo-buero.de



↓ GESICHTER DER NACHHALTIGKEIT WEGE ZU MEHR GLAUBWÜRDIGKEIT IN WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT



Der Titel der Burgthanner Dialoge 2013 war an das gleichnamige Buch von Dr. Alexandra Hildebrandt und Hauke Schwiezer angelehnt



v.l.n.r. Werner Landhäußer (Mader GmbH), Dr. Nektarios Bakakis (Knauber Freizeit GmbH), Heinz Meyer (Bürgermeister Burgthann), Jutta Speidel (Schauspielerin), Christine Lindemann (Horizont e.V.), Marc Sommer (ehemals hess-Natur), Dr. Alexandra Hildebrandt, Franz Ernstberger (Neumarkter Lammsbräu), Stefanie Kästle (Mader GmbH). Nicht auf dem Foto ist Claus Schuster (defacto Marketing GmbH)



**Es sind immer Einzelgesichter und – Geschichten, die mehr beeindrucken und berühren als nur Fakten und Zahlen.
Es braucht Emotion und Nähe, um Menschen zu berühren.**



Marc Sommer
Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung von hessnatur
www.hessnatur.com



Werner Landhäußer
Gesellschafter der Mader GmbH & Co. KG, CEO Looxr GmbH
www.looxr.de
www.mader.eu



Stefanie Kästle
Geschäftsführerin der Mader GmbH & Co. KG
www.mader.eu



Claus Schuster
Geschäftsführender Gesellschafter defacto x GmbH
www.defacto-x.de



Dr. Nektarios Bakakis
ehem. Geschäftsführer der Knauber Freizeit GmbH & Co. KG (bis 2015)
www.knauber-freizeit.de



JUTTA SPEIDEL

Ehregast war die Schauspielerin Jutta Speidel, die eloquent und charmant, aber auch mit ernstem Hintergrund ihre Stiftung "HORIZONT e.V." vorstellte. Die Veranstaltung 2013 wollte inspirieren und ermutigen, sich mit der Vielfalt des Nachhaltigkeitsthemas zu beschäftigen und zeigen, dass Nachhaltigkeit in allen Medien ein Gesicht hat und dass es wichtig ist, persönliche Einstellungen und professionelle Praxis zu verbinden. Es ging um das Postulat der Stunde: Handeln statt Reden und Zuversicht statt Zweifel.



1997 gründete Jutta Speidel in München den gemeinnützigen Verein HORIZONT e.V. Er finanziert sich ausschließlich durch Spenden und unterstützt Kinder und Mütter, die in soziale Not geraten und obdachlos geworden sind. Der Name „Horizont“ versinnbildlicht das Ziel, den Betroffenen Mut zu machen und ihnen neue Lebensperspektiven zu ermöglichen. So wird ihnen ein Zuhause auf Zeit gegeben, und sie werden bei ihrem Weg zurück in die Gesellschaft unterstützt. Das in Deutschland einmalige Konzept hat Modellcharakter und ist ganzheitlich angelegt: „Die Kinder erhalten nicht nur schulische Förderung - sie werden auch dahingehend unterstützt, dass sie Vertrauen, Stärke, Mut, Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen entwickeln.“

■ ■ Sie sollen das ‚Horizont‘-Haus mit einer großen Zukunftsperspektive verlassen können und die gleichen Chancen haben wie andere Kinder. ■ ■
(Jutta Speidel)



Jutta Speidel (2. v. re.) und Christine Lindemann von HORIZONT e.V. nehmen die Sachspende der memo AG von Uwe Johäntgen und Claudia Silber (2. v. li.) entgegen. „Wir haben sehr viele positive Eindrücke der engagierten Arbeit des Vereins mitgenommen und waren beide tief beeindruckt von der Leistung, die hier jeden Tag vollbracht wird. Mit viel Herz und wenig Bürokratie wird hier Menschen geholfen, die vor unseren Augen in Not sind und von deren Schicksalen, ohne die Arbeit des Vereins, niemand erfahren würde“, sagte Uwe Johäntgen(memo AG).



 **INFOBOX**
www.horizont-muenchen.org

HORIZONT 





ZUKUNFT DES HANDEL(N)S

FAIR PLAY IN WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT



DR. RAINER KOCH

1. DFB-Vizepräsident für Amateurfußball, Recht und Satzungsfragen beim DFB,
Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes e. V.



Unternehmerischer und sportlicher Erfolg ist umso glaubwürdiger und stabiler, wenn er im Einklang mit positiven Grundwerten und der Gesellschaft verbunden ist. Die Referenten der diesjährigen Burghthanner Dialoge sind sich bewusst, dass nur, wer sich auch emotional bewegt, etwas bewegen und bewirken kann. Sie leben vor, was sie von anderen erwarten, praktizieren „Fair play“ und schaffen Vertrauen, weil sie für ihre Mitmenschen berechenbar sind. Sie übernehmen Verantwortung: für andere und für sich selbst. Sie haben Zukunft, weil sie sich darüber Gedanken machen.



v.l. Dr. Alexandra Hildebrandt (Moderation), Dr. Rainer Koch, Robert Lumpi,
Heinz Meyer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Burghthann, Achim Lorie und Dr. Sebastian Gradinger



DIE REFERENTEN



Achim Lorie
Ehemaliger Geschäftsführer
Corporate Responsibility
der Tchibo GmbH
www.tschibo.de



Dr. Sebastian Gradinger
Ehemaliger Geschäftsführer
der WÖHRL Akademie GmbH KG
www.woehrl.de



Robert Lumpi
Geschäftsführer BBL Oberflächentechnik GmbH
www.bbl-roth.de



MADE IN GERMANY?

WA(H)RE ERFOLGE!



DIE REFERENTEN



Rainer und Marc Briel
Geschäftsführer des mittelständischen Unternehmens BRIEL
www.briel.de

Die DachTechnik Briel GmbH steht stellvertretend für die vielen mittelständischen Unternehmen, die Dinge produzieren, die sehr speziell sind - einzelne kleine Firmen sind Weltmarktführer auf einem bestimmten Gebiet. Dieser Vorsprung bedeutet, dass sie im richtigen Moment ein entscheidendes „Mehr“ an Effizienz, Ideenreichtum, Qualität und Schnelligkeit haben. Zu den nicht-preisbezogenen Strategien des Unternehmens gehört ein überlegener Kundennutzen. „Es geht darum, die Wertschätzung der Kundenbeziehung zu pflegen und zu erhöhen.“



Peter Ristic
Ehem. Geschäftsführer der Ristic AG
www.ristic.com

Was kann ein einzelner Mittelständler in Zeiten von Lebensmittelskandalen für sichere und qualitativ hochwertige Produkte tun? Neben intensiven Kontrollen ethische Verantwortung übernehmen und nachhaltiges Handeln fest in der Firmenphilosophie verankern. Die Verantwortung hat die Ristic AG in den letzten 50 Jahren stets ernst genommen und sich zu einem weltweitem Seafood-Spezialisten entwickelt. Sie boten qualitativ hochwertige Biogarnelen an. 2016 ist die Ristic AG von dem Garnelenproduzenten Morube übernommen wurden.



Gisela Rehm
Marketingchefin Häcker Küchen GmbH & Co. KG
www.haecker-kuechen.de

„Nachhaltigkeit ist für mich keine Option – es ist für mich eine Grundvoraussetzung. Es ist eine hervorragende Möglichkeit, mehr Bewusstsein bei den Konsumenten zu schaffen. Denn wer einmal darum weiß, kann nicht so tun, als ob er es nicht weiß. Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen halte ich für eines der wichtigsten Themen unserer Zeit.“



Josef Hasler
Vorstandsvorsitzender der N-ERGIE AG und Vorstand VGN
www.n-ergie.de

Josef Hasler sprach schon 2011 über Energiewende und ökologische Stromquellen. 2010 wurden in Deutschland etwa 625 Mrd. KWst. Strom erzeugt, 16% davon waren erneuerbare Energien, 60 % fossiler Brennstoff. Als Ziel gab er vor, bis 2050 60 % des gesamten Energieverbrauchs und 80% der Stromerzeugung aus regenerativer Energien bereitzustellen. Zukünftige Netze müssen intelligent werden, das heißt sie müssen in der Lage sein, Lastdaten zu kommunizieren und danach Verbraucher zu steuern.



Bert Martin Ohnemüller
Geschäftsführer der BMO & Co. KG
www.bmo.de

„Die Herausforderung des Handels besteht heute darin, den Kunden zu verführen und zu inspirieren. Marketing ist ein Prozess. Die dafür Verantwortlichen sollten deshalb langfristig in der Lage sein, die vollständige Vermarktungskette – von der Produktentwicklung im Unternehmen über die Distribution in den verschiedenen Handelsstufen bis hin zum Endkunden – detailliert zu überblicken, neu zu definieren, zu koordinieren und optimal aufeinander abzustimmen.“



USCHI GLAS & DIETER HERMANN

Dass die Schauspielerin Uschi Glas 2011 bei den Burgthanner Dialogen als Nachfolgerin von Dr. Theo Zwanziger als Ehrengast sprach, war kein Zufall. Was sie mit ihm verbindet, ist neben ihrem gesellschaftlichen Engagement ihre Bodenständigkeit, Unvoreingenommenheit, Geradlinigkeit und Dynamik, die sich auch in der Sprache zeigt – beide suchen stets den direkten Weg durch das rhetorische Mittelfeld. Ihre Persönlichkeit steht für einen großen Teil ihrer Wirkung.



Die Referenten (v.l.n.r.): Rainer Briel, Josef Hasler, Gisela Rehm, Peter Ristic, Uschi Glas und Dieter Hermann, Bürgermeister Heinz Meyer, Bert Martin Ohnemüller, Marc Briel



Schulkinder sollen keinen Hunger leiden! | Wir helfen Kindern
Wir fördern Kinder
Wir geben Brot
Wir geben Zeit



www.brotzeitfuerkinder.com

Es geht bei unserem Projekt darum, hungrige Mägen zu füllen, aber auch darum,   den Kindern durch soziales Verhalten und Bildung eine Chance in unserer Gesellschaft zu geben.

(Uschi Glas)



Zu Gast: Rodel-Olympiasiegerin Sylke Otto mit Heinz Meyer





➔ **DIE ERSTE INTERNETSEITE**



2010 noch mit musikalischer Begrüßung



Die ersten Präsente



Die ersten Gäste



Die treuesten Gäste

↓ **DIE ERSTEN REFERENTEN**



Markus M. Löttsch
Hauptgeschäftsführer IHK Nürnberg



Dr. Werner Lang
Geschäftsleitung bei MEKRA Lang Egersheim



Matthias Krieger
Gesellschafter des Bauunternehmens Krieger + Schramm GmbH & Co. KG



Hermann Binkert
Leiter des Instituts für neue soziale Antworten (INSA) in Erfurt



Der erste Pressebericht über die Burgthanner Dialoge



DER EHRBARE KAUFMANN DIE ERSTEN BURGTHANNER DIALOGE 2010

Vertrauensverlust, Finanzkrisen und Klimawandel führten uns die Grenzen eines Wirtschaftssystems vor Augen, das auf unbegrenztes Wachstum und einen immer schnelleren Kreislauf von Geld, Gütern und Geist setzte. Wie kann der Wandel gestaltet werden? Welche Einflussmöglichkeiten hat der Einzelne? Diese Fragen wurden immer lauter und die Sehnsucht nach alten Leitbildern wie dem des Ehrbaren Kaufmanns immer stärker. So widmeten sich auch die ersten Burgthanner Dialoge dem Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns, das bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht und auf alten Tugenden wie Ehrlichkeit, Vertrauen, Anstand und Respekt beruht.



Burgthanns Bürgermeister Heinz Meyer
begüßt Dr. Theo Zwanziger

Wie nur wenige Berufene verkörpert Dr. Theo Zwanziger, ehemaliger Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), das, was Nachhaltigkeit neben den drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales auch ist: eine Energie, die in die Zukunft wirkt, weil sie stärker ist als die Kraft der Gegenwart. Denn sie kommt von innen, ist unverbraucht und mitreißend wie der Sport.



Seit langem setzt sich Zwanziger dafür ein, dass Profisport und Breitensport unter einem Dach organisiert werden müssten: „Der Breitensport braucht den Spitzensport, und die Elite braucht die Amateure.“

Dies ist zugleich ein wesentliches Fundament für die Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten im deutschen Sport. Denn aus der integrativen Kraft des Sports, der den Sinn vernünftiger Regeln vermittelt (Richard von Weizsäcker), erwächst gesellschaftliche Verantwortung für soziales Engagement: „Insbesondere in Zeiten der unaufhaltsamen Kommerzialisierung entsteht durch Nachhaltigkeitsmodelle die große Chance, die gesellschaftliche Aufgabe für kommende Generationen zu prägen. Kommerzialisierung und soziales Engagement sind dynamische Begriffe und definieren sich im Zusammen-

hang der Zeit stets neu“, sagte Zwanziger in seiner Kölner Sportrede im April 2010. Gerade der Frauenfußball und die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 bieten einen höchst attraktiven Rahmen für Partner aus der Wirtschaft. So hat nach Ansicht des ehemaligen DFB-Präsidenten die Verbindung der Deutschen Post mit der FIFA und dem DFB den Vorteil, die weiteren Maßnahmen zur nachhaltigen Förderung des Frauenfußballs in Deutschland eng zu vernetzen. Klassisches Sportsponsoring nach dem Motto „Geld gegen Logo“ verändere sich.



Die Burgthanner Dialoge waren auch immer wieder eine gute Plattform, um auf bestimmte Aktionen aufmerksam zu machen und Bücher vorzustellen, die von Dr. Alexandra Hildebrandt mit den verschiedenen Referenten verfasst wurden. Meistens passten sie auch genau zum Thema der Dialoge.



Bianca Kroos (Mitte neben Bär), Filialgeschäftsführerin bei der Karstadt Warenhaus GmbH brachte den Bär nach Burgthann (2010)

Im Krisenjahr 2008 wurde mit Unterstützung namhafter Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Sport wie Eva Luise Köhler, Günther Beckstein oder Oliver Kahn sowie Menschen des Alltags die Initiative „Verantwortung tragen“ gegründet. Jeder der Beteiligten kommunizierte auf seine Weise, was das für ihn konkret bedeutet. Gemeinsam war der Wunsch, aus dieser Initiative etwas Bleibendes zu machen: eine Nachhaltigkeitsstiftung für Kinder in Deutschland, die mit Kleinstbeträgen regionale, ökologische, soziale und kulturelle Projekte fördert. Symbol dafür war ein limitierter handgefertigter Miniaturbär aus Mohär mit einem lindgrünen Schal und der Bestickung „Verantwortung tragen“. Diese Initiative sollte in Burgthann ihre Wurzeln haben, weil das bürgerschaftliche und nachhaltige Engagement hier besonders ausgeprägt ist. „Zugleich lässt sich dadurch zeigen, dass Verantwortung im Kleinen, vor der eigenen Haustür anfängt“, so Dr. Hildebrandt. Um den Grundstock der Stiftung zu sichern, sponserte die Hermann Teddy GmbH einen lebensgroßen Verantwortungsbären, der bis zum Ende der Karstadt-Krise den Mitarbeitern des Unternehmens symbolisch Mut machen sollte. Im Rahmen der Veranstaltung „Burgthanner Dialoge“ übergab Geschäftsführerin Bianca Kroos aus Bochum einen lebensgroßen Bären. Er soll nun zugunsten von „Build & Grow“ versteigert werden. Bis zur Übergabe an den Höchstbietenden ist der Bär im Rathaus Burgthann zu besichtigen.



Gesichter der Nachhaltigkeit (2013)



2017



2013 gab es die erste Burgthanner-Dialoge-Tasche mit einem Burgthann Logo der Künstlerin Kitty Kahane. Das 1975 von Sergio Ponce gegründete Unternehmen hat sich mit exklusiven Papiertragetaschen europaweit einen Namen gemacht und beliefert heute mit seinen z.T. gebrauchsmustergeschützten Produkten Großhändler, Werbeagenturen und Werbeartikelhändler in ganz Europa. Die Produktion erfolgt ausschließlich in Schleswig-Holstein – in Handarbeit und ohne Mindestmengen.



Visionäre von heute - Gestalter von morgen (2018)

Von Anfang an dabei: die Skulptur „Wenn Richten, ... dann Aufrichten“



Seit 2010 nehmen an den Burgthanner Dialogen Gisela Bartulek und Peter Kalb teil und präsentieren die Skulptur „Wenn Richten, ... dann Aufrichten“. Sensibler zu werden für die Art und Weise, wie hierzulande gerichtet oder mit dem Scheitern umgegangen wird, gehört auch zur „Zukunftskompetenz“, die wir mehr denn je brauchen, um Situationspotentiale der Gegenwart auf zukünftige Chancen hin auszuloten. Allzu leichtfertig

erfolgt häufig eine Aufteilung in Gewinner und Verlierer. Der in Nürnberg lebende Künstler arbeitet nicht nur Archetypen aus der Menschheit und ihrer Geschichte heraus, sondern setzt sie auch in einen zeitgemäßen Kontext. Sein Kunstprojekt ist global angelegt und besteht aus vielen Einzelteilen.

1990 errichtete er die Großskulptur „9.NOV.1989“, aus der Serie „von Grenzen befreien“ zum Fall der innerdeutschen Mauer in Hof (Saale), an einem der Originalschauplätze. 1992 folgte die Großskulptur „Mensch-ICE“ aus der Serie „Miteinander“, in Kassel–Wilhelmshöhe, zur Einführung des Superzuges ICE auf den deutschen Schienennet-

zen. In den nächsten Jahren entstand das Buch zu dem 200 Meter hohen Bauwerk „Schritt nach vorn“, dass sich autark mit erneuerbaren Energien versorgen soll. 2009 entwickelte er das Konzept für das weltumspannende Kunstprojekt „Wenn Richten, ... dann Aufrichten“, das mit seiner unlimitierten Skulptur eine globale Präsenz für diese Aussage schaffen soll – ein World-Statement.

Für sein Werk und dieses Kunstprojekt wurde er 2010 mit dem International Award „Best artist 2010“ in Berlin ausgezeichnet.

Jährlich stellt er seine Skulptur bei den Burgthanner Dialogen aus und unterstützt ausgewählte soziale Projekte der Ehrengäste.



Gisela Bartulek und Peter Kalb haben seit 2010 keine Veranstaltung versäumt und saßen immer links in der ersten Reihe

Nach den Dialogen war vor den Dialogen



Kaum war eine Veranstaltung im Oktober beendet, machten sich Dr. Alexandra Hildebrandt und Elke Leser (Gemeinde Burgthann) wieder Gedanken um das kommende Jahr.

Dr. Alexandra Hildebrandt ist freie Publizistin, Autorin und Nachhaltigkeitsexpertin. Sie studierte Literaturwissenschaft, Psychologie und Buchwissenschaft. Anschließend war sie viele Jahre in oberen Führungspositionen der Wirtschaft tätig. Bis 2009 arbeitete sie als Leiterin Gesellschaftspolitik und Kommunikation bei der Karstadt-Quelle AG (Arcandor). Beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) war sie 2010 bis 2013 Mitglied der DFB-Kommission Nachhaltigkeit. Den Deutschen Industrie- und Handelskammertag unterstützte sie bei der Konzeption und Durchführung

des Zertifikatslehrgangs „CSR-Manager (IHK)“. Sie leitet die AG „Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ für das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Nachhaltig Erfolgreich Führen“ (IHK Management Training). Im Verlag Springer Gabler gab sie in der Management-Reihe Corporate Social Responsibility die Bände „CSR und Sportmanagement“ (2014, 2. Auflage 2019), „CSR und Energiewirtschaft“

(2015, 2. Aufl. 2019) und „CSR und Digitalisierung“ (2017) heraus. Aktuelle Bücher bei SpringerGabler (mit Werner Neumüller): „Visionäre von heute – Gestalter von morgen“ (2018) und „Klimawandel in der Wirtschaft. Warum wir ein Bewusstsein für Dringlichkeit brauchen“ (2020). Mit der Fotokünstlerin Nicole Simon arbeitet sie derzeit an einem Lagerfeld-Buch, das 2020 im Knesebeck Verlag erscheint.



Alexandra Hildebrandt war Unterstützerin der Initiative „AUF EIN WORT“ (<http://www.auf-ein-wort.org/about/>), die im Juni 2016 an den Start ging und von Valerie Niehaus gemeinsam mit der Fotografin Steffi Henn und Schauspielkollegin Christina Hecke ins Leben gerufen wurde, um einen wichtigen Beitrag zu mehr Gemeinschaft und Nachhaltigkeit zu leisten.



HINTER DEN BURGTHANNER DIALOGEN



Das langjährige, bewährte Stammteam mit Sandra Semsch (2.v.l.), Mike Kurzendorfer, Elke Leser, Aga Wendorf-Lehr, Ileana Truth, Christina Pölloth und Lisa Meier (links)



Unser Fahrer
Franz Schiller

Ein großer Dank an das Team vom Bauhof für die zuverlässige Hilfe die ganzen zehn Jahre



↓ CATERING „BURGSCHÄNKE BURGTHANN“



Haus der Musik
Lindelburger Str. 9
Burgthann-Unterferrieden

Fotos:
Rainer Heidenreich
Stefan Schilfarth
La Tona Fotografie (Alex La Tona), Burgthann

Einladungen und Website-Design:
TED Kommunikation
Thorsten Eckardt, Burgthann

